

Universität Innsbruck

**Bundesministerium für Wissenschaft und
Forschung**

Leistungsvereinbarung 2007 - 2009

Präambel

Ab dem Wirksamwerden des Universitätsgesetzes 2002 (im Folgenden UG 2002 genannt) sind die Universitäten vollrechtsfähige juristische Personen des öffentlichen Rechts.

Gemäß § 13 des oben zitierten Gesetzes sind zwischen den einzelnen Universitäten und dem Bund im Rahmen der Gesetze für jeweils drei Jahre Leistungsvereinbarungen abzuschließen.

Die vorliegende Leistungsvereinbarung ist ein öffentlich-rechtlicher Vertrag und dient der gemeinsamen Definition der gegenseitigen Verpflichtungen. Sie regelt, welche Leistungen von der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck im Auftrag des Bundes erbracht werden und welche Leistungen der Bund hierfür erbringt.

Vertragspartner

1. Republik Österreich, vertreten durch den Bundesminister für Wissenschaft und Forschung, vertreten durch den Sektionschef Mag. Friedrich Faulhammer,
2. Leopold-Franzens-Universität Innsbruck, vertreten durch Rektor Univ. Prof. Dr. Manfred Gantner

Geltungsdauer

Die gegenständliche Leistungsvereinbarung gilt für den Zeitraum vom 1. Jänner 2007 bis zum 31. Dezember 2009.

Zu erbringende Leistungen der Universität § 13 (2) Z 1 UG 2002

Übersicht der Leistungsbereiche:

- Strategische Ziele, Profilbildung, Universitätsentwicklung
- A. Personalentwicklung
- B. Forschung
- C1. Studien
- C2. Weiterbildung
- D. Gesellschaftliche Zielsetzungen
- E. Erhöhung der Internationalität und Mobilität
- F. Interuniversitäre Kooperationen
- G. Spezifische Bereiche

Strategische Ziele, Profilbildung, Universitätsentwicklung

Der Entwicklungsplan und die strategische Ausrichtung der Universität bilden eine wesentliche Orientierung für beide Vertragspartner und sind daher Elemente der Leistungsvereinbarung. Die Leistungsvereinbarung sollte einen Bezug zu den leitenden Grundsätzen und Aufgabenschwerpunkten der Universität herstellen, denen sich die Lehr- und Forschungstätigkeit verpflichtet weiß und an denen sich auch die Auswahl der in der Leistungsvereinbarung enthaltenen Vorhaben und Ziele orientiert.

Unverwechselbares Profil in Forschung und Lehre

Die Leopold–Franzens–Universität Innsbruck (LFUI) ist eine Volluniversität. Drei Alleinstellungsmerkmale prägen sie: Ihr Lehr- und Forschungsprogramm schließt auch technische Bereiche ein, sie weist den größten geografischen Abstand zu den anderen Volluniversitäten auf und liegt mitten in den Alpen. Ihre außerordentliche Leistungsfähigkeit und Reputation wird immer wieder in internationalen Rankings hervorgehoben.

Im Zuge der Umsetzung des UG 2002 hat die Universität Innsbruck ihre Organisationsstruktur gründlich in Richtung Fokussierung und Verflachung der Hierarchien auf nur mehr zwei Ebenen überarbeitet. Aus den nach Ausgliederung der Medizinischen Fakultät verbliebenen 6 Fakultäten wurden 15 fachlich präzise ausgerichtete Fakultäten geschaffen. Die Zahl der Institute wurde von 86 auf 74 reduziert.

Im Rahmen des im November 2005 ohne Gegenstimmen im Senat und einstimmig im Universitätsrat verabschiedeten Entwicklungsplanes wurden alle wichtigen Bereiche sorgfältig überarbeitet (vgl. nachstehende Leistungsbereiche). Die Stärken in der Forschung werden nunmehr durch Forschungszentren, -plattformen und -schwerpunkte ausgebaut. Das Lehrangebot wurde in Richtung bolognakonforme Profilierung und zukunftsfähiges Angebot vollständig überarbeitet. Die Widmungen der Professuren wurden an den künftigen Kernkompetenzen und dem Bedarf orientiert.

Die Professionalisierung und das Qualitätsmanagement aller Kernprozesse sind in Arbeit. Planung und Steuerung (z.B. über flächendeckende Zielvereinbarungen und MitarbeiterInnengespräche) wurden nachhaltig verbessert. Der Entwicklungsplan wurde durch ein mehrjähriges Budgetprogramm ergänzt.

Strategische Ziele

1. Stärkung der Forschung
2. Profilbildung in der Lehre
3. Öffnung der Universität
4. Professionalisierung und Qualitätsmanagement
5. Optimierung von Planung und Steuerung

Stärkung der Forschung, Profilbildung in der Lehre und Öffnung der Universität stellen die Kernziele dar. Für die Leistungsvereinbarungsperiode 2007 - 2009 sind Professionalisierung und Qualitätsmanagement sowie Optimierung von Planung und Steuerung als Unterstützung zu sehen, um die drei Kernziele zu erreichen.

Die LFUI bekennt sich zu folgenden leitenden Grundsätzen (siehe Entwicklungsplan, S. 5f.):

1. Die LFU Innsbruck ist eine anerkannte Universität mit langer Tradition, die bis ins Gründungsjahr 1669 zurückreicht. Sie gestaltet die Wissensgesellschaft mit und stellt die Qualität und Exzellenz in Lehr-, Lern- sowie Forschungsprozessen regional und international sicher.
2. Die LFU Innsbruck ist die moderne Lehr- und Forschungsstätte für Tirol, Südtirol, Vorarlberg und das Fürstentum Liechtenstein. Sie ist eine Volluniversität mit 20.000 Studierenden sowie rund 3.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Mit Spitzenleistungen in Forschung und Lehre in allen Fakultäten ist die LFU Innsbruck in allen Bereichen, in denen sie tätig ist, international voll konkurrenzfähig.
3. Die LFU Innsbruck ist wichtiger Impulsgeber für die Gesellschaft und Wirtschaft und stärkt diese mit der Förderung von Grundlagenforschung, von angewandter Forschung, von Praxisprojekten in der Lehre und von Academic Spin-Offs den Wissens- und Technologietransfer.
4. Als selbstständige Universität ist sie ein aktiver Teil des europäischen Bildungs- und Forschungsraumes. Mit der Umstellung der Studien der LFU Innsbruck auf die Bologna-Architektur wird ein zukunftsfähiges Studienangebot erstellt und die Berufsfähigkeit der Innsbrucker AbsolventInnen nachhaltig gesichert.
5. Ziel des Hochschulstudiums ist einerseits die Persönlichkeitsentwicklung der Studierenden im Hinblick auf die Übernahme gesellschaftlicher Verantwortung, andererseits die Vermittlung einer breiten, wissenschaftlich basierten, Beschäftigungsfähigkeit.
6. Nachhaltige akademische und soziale Werte bilden die Grundlage für den gesellschaftlichen Beitrag der LFU Innsbruck. Gemäß ihrem Leitbild ist die LFU Innsbruck den ethischen und sozialen Grundwerten der humanistischen Kulturtradition Europas verpflichtet. Dies enthält insbesondere auch die Berücksichtigung von Gleichstellung und Frauenförderung bei allen Aktivitäten.
7. Die LFU Innsbruck bekennt sich zu freier, kritischer Forschung. Sie ist bestrebt, ihr Wissen unabhängig von politischen, gesellschaftlichen und zeitgeistigen Strömungen an Studierende weiterzugeben. Sie agiert mit dem Bewusstsein, dass alles, was durch freien Willen an Wissen angeeignet wurde, Teil der geistigen Denkweise wird, somit im Handeln seinen Niederschlag findet und dadurch formend und gesellschaftlich relevant wirkt. Die LFU Innsbruck bekennt sich zu ihrer Rolle als umfassende Bildungs- und Forschungsinstitution.

Zusätzlich:

8. Bei der Wahrnehmung aller Aufgaben ist die LFUI zur Qualitäts- und Leistungssicherung sowie einem umfassenden, nachhaltigen Qualitätsdenken verpflichtet.

A. Personalentwicklung

1. Kurzer Bezug zum Entwicklungsplan

Entwicklungsplan (EP) ¹⁾	Strategische Ziele (SZ) ¹⁾	Leitende Grundsätze (LG) ¹⁾
Punkt II. 6 - „Qualifiziertes Personal und funktionale Infrastrukturen als Erfolgsfaktoren“, S. 64ff.	1, 2 ,3, 4, 5	1, 2, 7, 8

2. Vorhaben in der qualitativen Personalentwicklung (siehe Tabelle)

Nr.	Bezeichnung Vorhaben	Kurzbeschreibung aller hier beschriebenen geplanten Vorhaben	Geplante Umsetzung bis						
1	Bedarfsorientierte und zielgerichtete Personalentwicklungsmaßnahmen mit besonderer Berücksichtigung der Gleichstellung und Frauenförderung <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="text-align: center;">EP</td> <td style="text-align: center;">SZ</td> <td style="text-align: center;">LG</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">II.6.4, S. 73f.</td> <td style="text-align: center;">4</td> <td style="text-align: center;">8</td> </tr> </table>	EP	SZ	LG	II.6.4, S. 73f.	4	8	<ul style="list-style-type: none"> - Schulungsprogramm für die Bereiche Fach-, Methoden-, Sozial- und Führungskompetenz - Wissenschaftliche Hochschuldidaktik, Lehrgang „Lehren Lernen“ - MitarbeiterInnen- und Zielvereinbarungsgespräche 	fortlaufend
EP	SZ	LG							
II.6.4, S. 73f.	4	8							
2	Optimierter Personaleinsatz <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="text-align: center;">EP</td> <td style="text-align: center;">SZ</td> <td style="text-align: center;">LG</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">II.7.3, S. 83f.</td> <td style="text-align: center;">5</td> <td style="text-align: center;">8</td> </tr> </table>	EP	SZ	LG	II.7.3, S. 83f.	5	8	<ul style="list-style-type: none"> - Personalbedarfsplanung - Anforderungsprofil, Arbeitsplatzbeschreibung - Optimierung des Personalbesetzungsverfahrens 	2007
EP	SZ	LG							
II.7.3, S. 83f.	5	8							
3	Verbesserung der Arbeitsbedingungen (ArbeitnehmerInnenschutz) <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="text-align: center;">EP</td> <td style="text-align: center;">SZ</td> <td style="text-align: center;">LG</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">II.6.7, S. 74ff.</td> <td style="text-align: center;">4</td> <td style="text-align: center;">8</td> </tr> </table>	EP	SZ	LG	II.6.7, S. 74ff.	4	8	<p>Im Rahmen der verfügbaren Ressourcen: Anpassung der Gebäude an die ArbeitnehmerInnenschutzbestimmungen: Baumaßnahmen für sichere, funktionsfähige und dem rechtmäßigen Zustand (vgl. §112 UG 2002, z.B. ArbIG) entsprechende Gebäude.</p>	fortlaufend
EP	SZ	LG							
II.6.7, S. 74ff.	4	8							
4	Zeitgemäße Ausstattung mit technischen Geräten <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="text-align: center;">EP</td> <td style="text-align: center;">SZ</td> <td style="text-align: center;">LG</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">II.6.7, S. 74ff.</td> <td style="text-align: center;">4</td> <td style="text-align: center;">8</td> </tr> </table>	EP	SZ	LG	II.6.7, S. 74ff.	4	8	<p>Nach Maßgabe der Möglichkeiten aus der zusätzlichen Finanzierung durch Sondermittel (uniinfrastruktur-Programme): Verbesserung der internationalen Konkurrenzfähigkeit durch moderne technische Ausstattung mit Geräten für den Forschungs- und Lehrbetrieb für bereits erfolgreiche und potentielle Einrichtungen.</p>	fortlaufend
EP	SZ	LG							
II.6.7, S. 74ff.	4	8							

¹⁾ Am Beginn jedes Leistungsbereichs sowie bei jedem einzelnen Vorhaben und Ziel wird auf den Bereich und die Seite (bezieht sich auf die Veröffentlichung im Mitteilungsblatt vom 14.11.2005) des Entwicklungsplans (EP), auf die betreffenden strategischen Ziele (SZ) und die leitenden Grundsätze (LG) der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck (LFUI) verwiesen. Zur Erklärung der strategischen Ziele und leitenden Grundsätze siehe S. 3f.

3. Vorhaben zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses (siehe Tabelle)

Nr.	Bezeichnung Vorhaben	Kurzbeschreibung aller hier beschriebenen geplanten Vorhaben	Geplante Umsetzung bis						
5	Aufbau eines „tenure track-Modells“ für die Elite des wissenschaftlichen Nachwuchses <table border="1"> <tr> <td>EP</td> <td>SZ</td> <td>LG</td> </tr> <tr> <td>II.6.2, S.71f.</td> <td>1, 4</td> <td>1,2,7</td> </tr> </table>	EP	SZ	LG	II.6.2, S.71f.	1, 4	1,2,7	Ausarbeitung eines „tenure track-Modells“ nach Maßgabe des Kollektivvertrages bzw. im Falle eines fehlenden Abschlusses die Entwicklung eines eigenen Konzeptes.	2007 - 2009
EP	SZ	LG							
II.6.2, S.71f.	1, 4	1,2,7							

4. Vorhaben zur Qualitätssicherung/Evaluierung (siehe Tabelle)

Nr.	Bezeichnung Vorhaben	Kurzbeschreibung aller hier beschriebenen geplanten Vorhaben	Geplante Umsetzung bis									
6	Implementierung umfassendes Qualitätsmanagement <table border="1"> <tr> <td>EP</td> <td>SZ</td> <td>LG</td> </tr> <tr> <td>II.6.4, S.73f.</td> <td>1, 2, 3, 4,</td> <td>1,8</td> </tr> <tr> <td>II 7.2, S.83f.</td> <td>5</td> <td></td> </tr> </table>	EP	SZ	LG	II.6.4, S.73f.	1, 2, 3, 4,	1,8	II 7.2, S.83f.	5		Die LFUI beabsichtigt, bei der qualitativen Personalentwicklung und darüber hinaus im Bereich der Verwaltung im Rahmen des Programms „umfassendes Qualitätsmanagement in Entsprechung zu § 14 UG 2002 ein effektives Qualitätsmanagementsystem zu implementieren und zu betreiben.	fortlaufend
EP	SZ	LG										
II.6.4, S.73f.	1, 2, 3, 4,	1,8										
II 7.2, S.83f.	5											

5. Ziele in Bezug auf Personalentwicklung (siehe Tabelle)

Nr.	Ziele	Indikator	Ist-Wert 2005	Ziel-Wert								
				2007	2008	2009						
1	Qualitätsvolle Berufungen (Ausbau) und Professuren Umsetzung des neu gestalteten Ablaufs von Berufungsverfahren zwecks Qualitätssicherung (gemäß § 98 Abs. 8 UG 2002) Neue Stellen ¹⁾ : - Accounting and Auditing - Empirische Kapitalmarktforschung - BWL kleinerer und mittlerer Unternehmen - Experimentelle Wirtschaftsforschung - Sozialer Wandel und Interkulturelles Lernen - Klinische Psychologie - Angewandte Psychologie - Materialtechnologie <table border="1"> <tr> <td>EP</td> <td>SZ</td> <td>LG</td> </tr> <tr> <td>II.6.1, S. 64ff.</td> <td>1, 2, 4</td> <td>8</td> </tr> </table>	EP	SZ	LG	II.6.1, S. 64ff.	1, 2, 4	8	II.1.3 Anzahl der Berufungen an die Universität	8	24	6	7
EP	SZ	LG										
II.6.1, S. 64ff.	1, 2, 4	8										
2	Zukunftsorientierte Personalentwicklung <table border="1"> <tr> <td>EP</td> <td>SZ</td> <td>LG</td> </tr> <tr> <td>II.6.4, S. 73f.</td> <td>4</td> <td>2, 8</td> </tr> </table>	EP	SZ	LG	II.6.4, S. 73f.	4	2, 8	II 1.7 Anzahl der Personen, die an Weiterbildungs- und Personalentwicklungsprogrammen teilnehmen	1.287	1.300	1.315	1.330
EP	SZ	LG										
II.6.4, S. 73f.	4	2, 8										

¹⁾ Die Leopold-Franzens-Universität Innsbruck besetzt frei werdende Professorenstellen gemäß Entwicklungsplan nach und wird nach Maßgabe der finanziellen Möglichkeiten (insbesondere aus den anstehenden uniinfrastruktur-Programmen sowie ausständigen Gehaltsrunden) versuchen, aus folgender Liste neue Professuren zu besetzen.

B. Forschung

1. Kurzer Bezug zum Entwicklungsplan

Entwicklungsplan (EP)	Strategische Ziele (SZ)	Leitende Grundsätze (LG)
Punkt II. 3 - „Stärkung der Forschung“, S. 23ff.	1, 3, 4, 5	1, 2, 3, 7, 8

2. Darstellung der Schwerpunkte in Forschung im Sinne des § 7 UG 2002 (Beschreibung des Ist-Standes). Diese Schwerpunkte wurden im Rahmen eines sehr ambitionierten und selektiven Verfahrens für Zwecke des Entwicklungsplans innerhalb der LFUI erarbeitet (siehe Entwicklungsplan, S. 24 - 28)

Forschungszentren:

- Forschungszentrum für Molekulare Biowissenschaften
- Zentrum für Quantenphysik

Forschungsplattformen:

- Forschungsplattform Alpiner Raum – Mensch und Umwelt
- Forschungsplattform Computer Science and Applied Computing

Forschungsschwerpunkte:

- Christliches Menschenbild und Naturalismus
- Religion - Gewalt – Kommunikation – Weltordnung
- Europäische Integration
- Berglandwirtschaft
- Geschlechterforschung – Identitäten – Diskurse – Transformationen
- Governance and Civil Society
- Alpiner Raum-Herausforderung des globalen Wandels im alpinen Raum
- Experimentelle Ökonomik und angewandte Spieltheorie
- Internationale Wirtschaftsbeziehungen
- Prozesse der Literaturvermittlung
- Ökologie des Alpiner Raumes
- Umweltforschung und Biotechnologie
- Material-und Nanowissenschaften (Advanced Materials)
- Geogene Dynamik - geogene Stoffe
- Globaler Wandel - regionale Nachhaltigkeit
- Klima und Kryosphäre
- Hochleistungsrechnen
- Informatik
- Astro- und Teilchenphysik
- Ionen- und Plasmaphysik/Angewandte Physik
- Alpinsport
- Alpine Infrastructure Engineering
- Computational Engineering
- Innovative Baustoffe, Bauverfahren und Konstruktion

3. Vorhaben in der Forschung, die eine Änderung der angeführten Forschungsbereiche bewirken

Nr.	Bezeichnung Vorhaben	Kurzbeschreibung aller hier beschriebenen geplanten Vorhaben	Geplante Umsetzung bis						
1	<p>Identifikation möglicher künftiger Forschungsplattformen bzw. Forschungsschwerpunkte vor allem in den nebenstehend angegebenen Bereichen</p> <table border="1" data-bbox="256 584 603 689"> <thead> <tr> <th>EP</th> <th>SZ</th> <th>LG</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Teil III. S. 98ff.</td> <td>1</td> <td>2, 3, 7</td> </tr> </tbody> </table>	EP	SZ	LG	Teil III. S. 98ff.	1	2, 3, 7	<p>Forschungsplattform:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Weltordnung – Religion – Gewalt (vgl. EP S. 98) <p>Forschungsschwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Synagoge und Kirchen (vgl. EP S. 98) - Accounting Theorie & Research (vgl. EP S. 102) - Organisationsforschung - Strategische Führung, Innovation und Marke - Bildung, Generation und Lebenslauf (vgl. EP S. 108) - Innsbruck Media Studies – Interdisziplinäre Medienforschung an der LFU Innsbruck (vgl. EP S. 108) - Politische Kommunikation und die Macht der Kunst (vgl. EP S. 110) - Schnittstelle Kultur: Kulturelles Erbe – Kunst – Wissenschaft – Öffentlichkeit (vgl. EP S. 110) - Kulturen in Kontakt (vgl. EP S. 112) - Mehrsprachigkeit (vgl. EP S. 112) - Emotion – Kognition - Interaktion (vgl. EP S. 122) - Psychologie des Alltagshandelns 	2007 - 2009
EP	SZ	LG							
Teil III. S. 98ff.	1	2, 3, 7							
2	<p>Anträge und Teilnahme an nationalen und internationalen Verbund- und Exzellenzprogrammen</p> <table border="1" data-bbox="256 1144 603 1249"> <thead> <tr> <th>EP</th> <th>SZ</th> <th>LG</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>II.3.1, S. 30</td> <td>1, 3</td> <td>3</td> </tr> </tbody> </table>	EP	SZ	LG	II.3.1, S. 30	1, 3	3	<p>Aufbauend auf die vorhandenen Stärkefelder in der Forschung sollen Anträge an nationale und internationale Verbund- und Exzellenzprogramme gestellt werden. Insbesondere sind vorgesehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - jeweils ein Antrag an das neu zu schaffende FWF-Exzellenzprogramm (aufbauend auf das Zentrum für Physik bzw. das Zentrum für molekulare Biowissenschaften), - Anträge an das neue K0-Programm (Technologiezentrum für Ski- und Alpinsport), K1-Programm (Zentrum für Advanced Construction, Zentrum für Advanced Materials) und K2-Programm (gemeinsamer Antrag mit der MUI auf dem Gebiet der life sciences), - Verbundanträge an FWF, EU, CDG 	fortlaufend
EP	SZ	LG							
II.3.1, S. 30	1, 3	3							
3	<p>Ausbau der Forschungsplattform "Alpiner Raum"</p> <table border="1" data-bbox="256 1581 603 1686"> <thead> <tr> <th>EP</th> <th>SZ</th> <th>LG</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>II.3.1, S. 26</td> <td>1</td> <td>3</td> </tr> </tbody> </table>	EP	SZ	LG	II.3.1, S. 26	1	3	<p>In Hinblick auf die vorhandene geografische Lage und die Kompetenz: Ausbau der fächerübergreifenden, interdisziplinären Forschungsplattform „Alpiner Raum“.</p>	fortlaufend
EP	SZ	LG							
II.3.1, S. 26	1	3							

4. Vorhaben zur Qualitätssicherung/Evaluierung (siehe Tabelle)

Nr.	Bezeichnung Vorhaben	Kurzbeschreibung aller hier beschriebenen geplanten Vorhaben	Geplante Umsetzung bis		
4	Vorhaben zur Qualitätssicherung/Evaluierung	Qualitäts- und Leistungssicherung in der Forschung von Einzelpersonen und Organisationseinheiten durch geeignete Maßnahmen von Selbst- und Fremdevaluation.	fortlaufend		
	EP			SZ	LG
	II.3.5, S. 32f.			1, 4	1, 8

5. Ziele in Bezug auf Forschung (siehe Tabelle)

Nr.	Ziele	Indikator	Ist-Wert 2005	Ziel-Wert		
				2007	2008	2009
1	Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses durch die LFUI mit besonderer Berücksichtigung der Frauenförderung	- Anzahl der Doktoratsstipendien (jeweils € 7.260 p.a.) - Forschungsförderungsmittel in €	25	50	50	50
			105.000	150.000	150.000	150.000
			EP	SZ	LG	
	II.6.2, S. 71f.	1, 4	1, 2, 7			
2	Ausbau des Projekt-Service-Büros (p.s.b.) und weitere Professionalisierung der Drittmittelverwaltung	- Anzahl der vom p.s.b. betreuten Anträge ¹⁾	96	100	120	150
			EP	SZ	LG	
			II.3.2, S. 30	1, 3, 4, 5	3	

¹⁾ Im Ist-Wert 2005 werden die betreuten Projekte mit FWF - Förderung berücksichtigt. In den Zielwerten 2007, 2008 und 2009 werden alle betreuten Projekte berücksichtigt.

C1. Studien

1. Kurzer Bezug zum Entwicklungsplan

Entwicklungsplan (EP)	Strategische Ziele (SZ)	Leitende Grundsätze (LG)
Punkt II. 4 - „Profilbildung in der Lehre“, S. 36ff.	1, 2, 3, 4, 5,	1, 2, 4, 5, 8

2. Verzeichnis der eingerichteten ordentlichen Studien im Sinne des § 7 UG 2002 (Stand WS 2005)

Katholisch-Theologische Fakultät

- D¹ Katholische Fachtheologie
- BA² Katholische Religionspädagogik (ab 03/04)
- MA³ Katholische Religionspädagogik
- D Philosophie an der Katholisch-Theologischen Fakultät
- LA⁴ Katholische Religion
- DR⁵ Theologie an der Katholisch-Theologischen Fakultät
- DR Philosophie an der Katholisch-Theologischen Fakultät

Rechtswissenschaftliche Fakultät

- D Wirtschaftsrecht (seit WS 2003/04)
- D Rechtswissenschaften
- D Integriertes Diplomstudium der Rechtswissenschaften (Italienisches Recht)
- DR Rechtswissenschaften

Fakultät für Betriebswirtschaft

- D Betriebswirtschaft
- D Internationale Wirtschaftswissenschaften
- LA Wirtschaftspädagogik
- DR Sozial- und Wirtschaftswissenschaften

Fakultät für Politikwissenschaft und Soziologie

- D Politikwissenschaft
- DR Philosophie
- DR Sozial- und Wirtschaftswissenschaften.

Fakultät für Volkswirtschaft und Statistik

- D Volkswirtschaft
- DR Sozial- und Wirtschaftswissenschaften.

Fakultät für Bildungswissenschaften

- D Pädagogik (mit 6 Studienzweigen)
- DR Philosophie

Philosophisch-Historische Fakultät

- D Geschichte
- D Alte Geschichte und Altertumskunde
- D Sprachen und Kulturen des Alten Orients
- D Klassische Archäologie
- BA Ur- und Frühgeschichte sowie Mittelalter- und Neuzeitarchäologie
- D Kunstgeschichte
- D Musikwissenschaft
- BA Philosophie
- MA Ur- und Frühgeschichte
- MA Mittelalter- und Neuzeitarchäologie
- BA Europäische Ethnologie

¹ D = Diplomstudium

² BA = Bakkalaureatsstudium

³ MA = Magisterstudium

⁴ LA = Lehramtsstudium

⁵ DR = Doktoratsstudium

- MA Europäische Ethnologie
- MA Philosophie
- LA Geschichte, Sozialkunde und Politische Bildung
- LA Psychologie & Philosophie
- DR Philosophie

Philologisch-Kulturwissenschaftliche Fakultät

- D Deutsche Philologie
- D Sprachwissenschaft
- D Vergleichende Literaturwissenschaften
- D Anglistik und Amerikanistik
- D Romanistik (Französisch, Italienisch, Spanisch)
- D Übersetzen und Dolmetschen
- BA Slawistik: Bosnisch-Kroatisch-Serbisch
- BA Slawistik: Russisch
- D Klassische Philologie-Latein
- D Klassische Philologie-Griechisch
- MA Slawistik: Bosnisch-Kroatisch-Serbisch
- MA Slawistik: Russisch
- LA Deutsch
- LA Latein
- LA Griechisch
- LA Englisch
- LA Französisch
- LA Italienisch
- LA Spanisch
- LA Russisch
- DR Philosophie

Fakultät für Biologie

- BA Biologie
- MA Botanik
- MA Molekularbiologie
- MA Mikrobiologie
- MA Ökologie
- MA Zoologie
- LA Biologie und Umweltkunde
- DR Naturwissenschaften

Fakultät für Chemie und Pharmazie

- D Chemie
- D Pharmazie
- LA Chemie
- DR Naturwissenschaften

Fakultät für Geo- u. Atmosphärenwissenschaften

- D Geographie
- D Meteorologie und Geophysik
- D Erdwissenschaften
- LA Geographie und Wirtschaftskunde
- DR Naturwissenschaften

Fakultät für Mathematik, Informatik und Physik

- D Technische Mathematik
- D Physik (D Astronomie)
- BA Informatik (seit 2001)
- MA Informatik (seit 2001)
- LA Mathematik
- LA Physik
- DR Naturwissenschaften
- DR Technische Wissenschaften

Fakultät für Psychologie und Sportwissenschaft

- D Psychologie
- BA Gesundheitssport (seit 2002)
- BA Leistungssport (seit 2002)
- BA Sportmanagement (seit 2002)
- MA Sport- und Bewegungswissenschaft
- LA Bewegung und Sport
- DR Philosophie
- DR Naturwissenschaften

Fakultät für Architektur

- D Architektur
- DR Technische Wissenschaften

Fakultät für Bauingenieurwissenschaften

- D Bauingenieurwissenschaften
- DR Technische Wissenschaften

3. Vorhaben im Studienbereich (insbesondere Neueinrichtung und Auflassung von Studien) einschließlich Vorhaben zur Heranbildung von besonders qualifizierten DoktorandInnen und Postgraduierten ²⁾ (siehe Tabelle)

Nr.	Bezeichnung Vorhaben	Kurzbeschreibung aller hier beschriebenen geplanten Vorhaben	Geplante Umsetzung bis						
1	<p>Verbesserung Lehramtsstudien</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="text-align: center;">EP</td> <td style="text-align: center;">SZ</td> <td style="text-align: center;">LG</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">II.4.3, S. 40f.</td> <td style="text-align: center;">2</td> <td style="text-align: center;">1, 4, 5</td> </tr> </table>	EP	SZ	LG	II.4.3, S. 40f.	2	1, 4, 5	<ul style="list-style-type: none"> - Weiterentwicklung der Lehramtsstudien unter Bedachtnahme auf deren Abstimmung mit den Fachstudien und im Sinne eines 4-Säulen-Modells: Vernetzung von Fachausbildung (Fachwissenschaft), Fachdidaktik, (Schul-) Pädagogik und schulpraktischer Ausbildung. - Abstimmung bzw. Kooperationsmöglichkeiten mit den Pädagogischen Akademien, Pädagogischen Instituten bzw. zukünftigen Hochschulen für pädagogische Berufe. - Förderung der hochschuldidaktischen und gendersensiblen Ausbildung der Lehrenden 	2007 - 2009
EP	SZ	LG							
II.4.3, S. 40f.	2	1, 4, 5							
2	<p>Verstärkte Kooperation mit Südtiroler Institutionen im Bereich der Studien</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="text-align: center;">EP</td> <td style="text-align: center;">SZ</td> <td style="text-align: center;">LG</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">II.5.1, S. 56</td> <td style="text-align: center;">2, 3</td> <td style="text-align: center;">2, 5</td> </tr> </table>	EP	SZ	LG	II.5.1, S. 56	2, 3	2, 5	<p>Im Falle einer Mitfinanzierung durch das Land Südtirol und in Abstimmung mit der Freien Universität Bozen sollen für die ca. 3.400 Südtiroler Studierenden maßgeschneiderte Ausbildungssegmente mit Rücksicht auf die Südtiroler Ausbildungserfordernisse angeboten werden (z.B.: Integriertes Diplomstudium der Rechtswissenschaft - "Italienisches Recht"; Lehramt)</p>	2009
EP	SZ	LG							
II.5.1, S. 56	2, 3	2, 5							

²⁾ Siehe dazu B., Punkt 5, S. 9

4. Vorhaben in der Lehr- und Lernorganisation (siehe Tabelle)

Nr.	Bezeichnung Vorhaben	Kurzbeschreibung aller hier beschriebenen geplanten Vorhaben	Geplante Umsetzung bis						
3	Intensivierung der Studien- und MaturantInnenberatung <table border="1"> <tr> <td>EP</td> <td>SZ</td> <td>LG</td> </tr> <tr> <td>II.4.4, S. 47f.</td> <td>3</td> <td>4, 5</td> </tr> </table>	EP	SZ	LG	II.4.4, S. 47f.	3	4, 5	Serviceorientierte Betreuung und Beratung an den Schulen Tirols, Südtirols und Vorarlbergs. Es soll ein kontinuierlicher Informationsaustausch mit den Bildungseinrichtungen der Region etabliert und der Außenauftritt der LFU Innsbruck insbesondere bei Messen, Informations- und Bildungstagen koordiniert werden. Eine konsequente Beratung ermöglicht die Erschließung neuer Zielgruppen für Studien (z.B. Frauen in Technik – FIT).	fortlaufend
EP	SZ	LG							
II.4.4, S. 47f.	3	4, 5							
4	Optimierte und umfassende Serviceleistungen für die Studierenden <table border="1"> <tr> <td>EP</td> <td>SZ</td> <td>LG</td> </tr> <tr> <td>II.4.4, S. 47f.</td> <td>2, 3, 4</td> <td>4, 5, 8</td> </tr> </table>	EP	SZ	LG	II.4.4, S. 47f.	2, 3, 4	4, 5, 8	Es ist ein besonderes Anliegen der Universität Innsbruck, ihrer Lehrenden und der MitarbeiterInnen in der Verwaltung, innerhalb des verfügbaren Ressourcenrahmens den Studienfortschritt der Studierenden in den Mittelpunkt zu stellen. Dazu dienen neben der Verbesserung der Betreuungsverhältnisse konkrete Maßnahmen im infrastrukturellen Bereich. Dieses Vorhaben soll als Präambel in den Curricula sichtbar gemacht werden, wodurch die Universität die selbst auferlegte Verpflichtung festschreibt, im Rahmen ihrer Möglichkeiten den Studierenden die bestmögliche Unterstützung für ihr Studium bereit zu stellen und so zur Einhaltung der Regelstudiendauer beizutragen.	fortlaufend
EP	SZ	LG							
II.4.4, S. 47f.	2, 3, 4	4, 5, 8							
5	Beobachtung der Studienverläufe <table border="1"> <tr> <td>EP</td> <td>SZ</td> <td>LG</td> </tr> <tr> <td>II.4.6, S. 49f.</td> <td>2, 3, 4, 5</td> <td>4, 5, 8</td> </tr> </table>	EP	SZ	LG	II.4.6, S. 49f.	2, 3, 4, 5	4, 5, 8	Für die Qualitätssicherung und für die Verbesserung bestehender sowie Konzeption neuer Studien sollen systematisch und umfassend Grundlagen aus vorhandenen und zu erhebenden Daten erarbeitet werden. Eventuelle geschlechterspezifische Barrieren werden mittels konsequentem Gender-Monitoring transparent gemacht. Dabei soll das neue Verwaltungssystem LFU-Online unterstützend eingesetzt werden.	fortlaufend 2008
EP	SZ	LG							
II.4.6, S. 49f.	2, 3, 4, 5	4, 5, 8							

5. Vorhaben zur Qualitätssicherung/Evaluierung und Ergebnisse der Auswertungen der Lehrveranstaltungsbeurteilungen (siehe Tabelle)

Nr.	Bezeichnung Vorhaben	Kurzbeschreibung aller hier beschriebenen geplanten Vorhaben	Geplante Umsetzung bis						
6	Vorhaben zur Qualitätssicherung/Evaluierung <table border="1"> <tr> <td>EP</td> <td>SZ</td> <td>LG</td> </tr> <tr> <td>II.4.6, S.49f.</td> <td>2, 3, 4, 5</td> <td>8</td> </tr> </table>	EP	SZ	LG	II.4.6, S.49f.	2, 3, 4, 5	8	In der Lehre werden die bestehenden Evaluationsmaßnahmen fortgeführt und ausgebaut.	fortlaufend
EP	SZ	LG							
II.4.6, S.49f.	2, 3, 4, 5	8							

6. Ziele in Bezug auf Studien (siehe Tabelle)

Nr.	Ziele	Indikator	Ist-Wert 2005	Ziel-Wert ³⁾		
				2007	2008	2009
1	Angebot an Studien (Auflassung/ Neueinrichtung von ausgewählten Studien)¹⁾	III. 1.2 Anzahl der eingerichteten Studien ²⁾	77	71	85	85
	<table border="1"> <tr> <td>EP</td> <td>SZ</td> <td>LG</td> </tr> <tr> <td>II.4.1, S. 36f.</td> <td>2</td> <td>4</td> </tr> </table>					
EP	SZ	LG				
II.4.1, S. 36f.	2	4				
2	Umsetzung Bologna, Überleitung bisheriger Diplomstudien	Anzahl der eingerichteten Bakkalaureats (BA)-, Magister (MA)- und Diplomstudien (D) Anzahl BA Anzahl MA Anzahl D ⁴⁾	11 14 34	17 22 17	29 36 5	30 36 4
	<table border="1"> <tr> <td>EP</td> <td>SZ</td> <td>LG</td> </tr> <tr> <td>II.4.3, S.38ff.</td> <td>2, 3</td> <td>4</td> </tr> </table>					
EP	SZ	LG				
II.4.3, S.38ff.	2, 3	4				
3	Einsatz flexibler Lehr- und Lernmethoden und neuer Technologien (Neue Medien/E-Learning/E-Teaching; Fernstudien)	III. 1.12 Aufwendungen für Projekte im Lehrbereich in €	80.374	290.000	300.000	310.000
	<table border="1"> <tr> <td>EP</td> <td>SZ</td> <td>LG</td> </tr> <tr> <td>II.4.4, S. 48</td> <td>2, 4</td> <td>4, 8</td> </tr> </table>					
EP	SZ	LG				
II.4.4, S. 48	2, 4	4, 8				
4	Aufbau international kompetitiver Doktoratsprogramme⁵⁾	IV. 2.1 Anzahl der Abschlüsse von Doktoratsstudien	255	200	200	200
	<table border="1"> <tr> <td>EP</td> <td>SZ</td> <td>LG</td> </tr> <tr> <td>II.4.3, S. 39f.</td> <td>1, 3</td> <td>2</td> </tr> </table>					
EP	SZ	LG				
II.4.3, S. 39f.	1, 3	2				

¹⁾ Folgende Studien können ab WS 2006/07 nicht mehr inskribiert werden:

- D Klassische Philologie – Griechisch
- LA Griechisch
- LA Psychologie und Philosophie

Folgende derzeitige Studien werden in neuen BA und/oder MA-Studien aufgehen (mit Vorbehalt der Entscheidung der Curriculum-Kommissionen):

Derzeitige Studien	BA-Studien	MA-Studien
D Sprachen und Kulturen des alten Orients	BA Classica et Orientalia	MA Alte Geschichte und Altorientalistik
D Alte Geschichte und Altertumskunde		
D Klassische Philologie-Latein		
Bakk. Ur- und Frühgeschichte sowie Mittelalter- und Neuzeitarchäologie	BA Archäologien	
Archäologischer Teil des Studiums Alte Geschichte und Altorientalistik		
D Klassische Archäologie		
Mag. Ur- und Frühgeschichte		
Mag. Mittelalter- und Neuzeitarchäologie		MA Archäologien
D Klassische Archäologie		
Archäologischer Teil des Studiums Alte Geschichte und Altorientalistik		
Bakk. Europäische Ethnologie	BA Geschichte	
Mag. Philosophie		
D Musikwissenschaft (derzeit offen)		MA Philosophie und vergleichende Religionswissenschaften

Bakk. Russisch	BA Slawistik	
Bakk. Bosnisch-Kroatisch-Serbisch		
Mag. Russisch		MA Slawistik
Mag. Bosnisch-Kroatisch-Serbisch		
D Vergleichende Literaturwissenschaften	Gesamtes Studienangebot der Philologisch-Kulturwissenschaftlichen Fakultät	
D Geografie	BA Geo- und Atmosphärenwissenschaften	MA Geografie
D Meteorologie und Geophysik		MA Atmosphärenwissenschaften
D Erdwissenschaften		MA Erdwissenschaften
Bakk. Gesundheitssport	BA Gesundheits- und Leistungssport	
Bakk. Leistungssport		
Mag. Zoologie		MA Ökologie
		MA Mikrobiologie
D Volkswirtschaft	BA Wirtschaftswissenschaften – Management and Economics	
D Betriebswirtschaft		

Folgende Studien werden gemäß Entwicklungsplan ohne Vorgängerstudien neu eingerichtet (vgl. EP, S. 43ff.):

- **MA Wirtschaftsinformatik**
- **BA Soziologie**
- **MA Soziale und politische Theorie**
- **BA Sprache, Medien und Kommunikation (nach Maßgabe der finanziellen Bedeckbarkeit, siehe Klausel auf Seite 33)**
- **BA Kulturwirt (nach Maßgabe der finanziellen Bedeckbarkeit, siehe Klausel auf Seite 33)**
- **MA Material- und Nanowissenschaften (nach Maßgabe der finanziellen Bedeckbarkeit, siehe Klausel auf Seite 33)**
- **LA Informatik und Informatikmanagement**

- ²⁾ Ohne Universitätslehrgänge und zur besseren Vergleichbarkeit ohne Doktorate (die UG-Novelle 2006 schreibt vor, dass die dreijährigen Doktoratsstudien mit spätestens 1.10.2009 in Kraft treten müssen)
- ³⁾ Die Leopold-Franzens-Universität behält sich -nach Maßgabe der finanziellen Möglichkeiten (insbesondere aus den anstehenden uniinfrastruktur-Programmen sowie ausständigen Gehaltsrunden)- vor, die Anzahl der Studien auf das angeführte Ausmaß zu reduzieren. Die Leopold-Franzens-Universität Innsbruck wird sich jedoch bemühen, die Anzahl an Studien entsprechend dem Entwicklungsplan einzurichten.
- ⁴⁾ Das Studium Wirtschaftspädagogik wurde 2005 als Lehramt und wird 2007 als Diplomstudium geführt. Das Diplomstudium wird 2008 durch ein Masterstudium ersetzt.
- ⁵⁾ Aufgrund der Umstellung auf das neue Doktoratsstudium entsprechend der UG Novelle 2006 und höherer Qualitätsansprüche ergeben sich geringere Zielwerte.

C2. Weiterbildung

1. Kurzer Bezug zum Entwicklungsplan

Entwicklungsplan (EP)	Strategische Ziele (SZ)	Leitende Grundsätze (LG)
Punkt II. 4.5 - „Weiterbildung und post-graduale Ausbildung“, S. 49	2, 3	5

2. Verzeichnis der Universitätslehrgänge (Stand WS 2005)

- Universitätslehrgang für zwischenmenschliche Kommunikation im Berufsleben
- Universitätslehrgang für das Psychotherapeutische Propädeutikum
- Universitätslehrgang für das Psychotherapeutische Fachspezifikum – methodenspezifische Ausrichtung: Psychodrama
- Universitätslehrgang für Grundlagen der Psychotherapie
- Universitätslehrgang für Controlling
- Universitätslehrgang für Tourismus - Expertenstufe
- Universitätslehrgang für Marketing
- Universitätslehrgang für Arbeit und Nachhaltigkeit (SozialwirtIn)
- Universitätslehrgang für Library and Information Studies - Grundlehrgang
- Universitätslehrgang für Business Information Management
- Universitätslehrgang für Frieden, Entwicklung, Sicherheit und internationale Konflikttransformation
- Universitätslehrgang für Lichtgestaltung
- Universitätslehrgang Pastoraljahr

3. Vorhaben im Weiterbildungsbereich einschließlich Vorhaben zur Heranbildung von besonders qualifizierten Postgraduierten (siehe Tabelle)

Nr.	Bezeichnung Vorhaben	Kurzbeschreibung aller hier beschriebenen geplanten Vorhaben	Geplante Umsetzung bis						
1	Kooperation mit bzw. Beteiligung am Management Center Innsbruck (MCI) <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="text-align: center;">EP</td> <td style="text-align: center;">SZ</td> <td style="text-align: center;">LG</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">II.4.5, S. 49</td> <td style="text-align: center;">2, 3</td> <td style="text-align: center;">5</td> </tr> </table>	EP	SZ	LG	II.4.5, S. 49	2, 3	5	Die LFUI bemüht sich, eine vertiefte Kooperation mit bzw. verstärkte Beteiligung am MCI zur Wahrnehmung der Weiterbildungsaufgaben einzugehen (kooperatives Outsourcing).	2007
EP	SZ	LG							
II.4.5, S. 49	2, 3	5							
2	Verstärkte Koordination der bisherigen Weiterbildungsangebote und Erstellung von Rahmenbedingungen <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="text-align: center;">EP</td> <td style="text-align: center;">SZ</td> <td style="text-align: center;">LG</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">II.4.5, S. 49</td> <td style="text-align: center;">2, 3</td> <td style="text-align: center;">5</td> </tr> </table>	EP	SZ	LG	II.4.5, S. 49	2, 3	5	Als Alternative zu Vorhaben 1 wird an einer Ausweitung des bestehenden, selbstständigen Weiterbildungsangebotes unter Ausnutzung von Synergien gearbeitet. Geprüft wird ein universitäres Weiterbildungsangebot für LehrerInnen.	2008/09
EP	SZ	LG							
II.4.5, S. 49	2, 3	5							

4. Vorhaben in der Lehr- und Lernorganisation (siehe Tabelle)

- Die unter C1. 4) angegebenen Vorhaben 3 und 4 gelten hier analog (vgl. S. 13)

5. Vorhaben zur Qualitätssicherung/Evaluierung und Ergebnisse der Auswertungen der Lehrveranstaltungsbeurteilungen (siehe Tabelle)

- Das unter C1. 5) angegebenen Vorhaben gilt hier analog (vgl. S. 13)

6. Ziel in Bezug auf Weiterbildung (siehe Tabelle)

Nr.	Ziel			Indikator	Ist-Wert 2005	Ziel-Wert		
						2007	2008	2009
1	Ausbau des Weiterbildungsangebotes			IV. 1.3 Anzahl der Absolventinnen und Absolventen der LFUI, die an Weiterbildungsangeboten der Universität teilnehmen	50	55	60	65
	EP II.4.5, S. 49	SZ 2, 3	LG 5					

D. Gesellschaftliche Zielsetzungen

1. Kurzer Bezug zum Entwicklungsplan

Entwicklungsplan (EP)	Strategische Ziele (SZ)	Leitende Grundsätze (LG)
Punkt 5 - „Öffnung der Universität“, S. 54ff.	1, 3, 4	3, 6, 8

2. Vorhaben im Bereich der Frauenförderung (siehe Tabelle)

- Im Bereich der Ziele unter D.7. angeführt (vgl. S. 19)

3. Vorhaben in Bezug auf Studien- und Weiterbildungsangebote für Studierende mit besonderen Bedürfnissen (siehe Tabelle)

- Im Bereich der Ziele unter D.7. angeführt (vgl. S. 19)

4. Vorhaben zur Integration und Gleichstellung von gesundheitlich beeinträchtigten Studierenden (siehe Tabelle)

Nr.	Bezeichnung Vorhaben	Kurzbeschreibung aller hier beschriebenen geplanten Vorhaben	Geplante Umsetzung bis						
1	Verbesserung der Situation behinderter Studierender <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 33%;">EP</th> <th style="width: 33%;">SZ</th> <th style="width: 33%;">LG</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>II.4, S. 36; II.6.6, S. 74</td> <td style="text-align: center;">4</td> <td style="text-align: center;">6</td> </tr> </tbody> </table>	EP	SZ	LG	II.4, S. 36; II.6.6, S. 74	4	6	<ul style="list-style-type: none"> - Berücksichtigung des barrierefreien Zugangs für behinderte Studierende (und MitarbeiterInnen) bei Neubauten und Generalsanierungen - Enge Kooperation mit den Behindertenbeauftragten 	fortlaufend fortlaufend
EP	SZ	LG							
II.4, S. 36; II.6.6, S. 74	4	6							

5. Vorhaben zum Ausbau des Wissens- und Technologietransfers

Nr.	Bezeichnung Vorhaben	Kurzbeschreibung aller hier beschriebenen geplanten Vorhaben	Geplante Umsetzung bis						
2	Verstärkter Forschungstransfer <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 33%;">EP</th> <th style="width: 33%;">SZ</th> <th style="width: 33%;">LG</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>II.3.3, S.31; II.3.4, S.31f.</td> <td style="text-align: center;">1,3</td> <td style="text-align: center;">3</td> </tr> </tbody> </table>	EP	SZ	LG	II.3.3, S.31; II.3.4, S.31f.	1,3	3	Die LFUI wird den Forschungstransfer in Wirtschaft und Gesellschaft vertiefen. Erforderlich sind dafür die optimierte Nutzung bestehender Einrichtungen wie das Projekt-Service-Büro (Patentverwertung), Transferstellen (Transferbüro transIT, Gründungsunternehmen CAST).	fortlaufend
EP	SZ	LG							
II.3.3, S.31; II.3.4, S.31f.	1,3	3							
3	Verstärkter Wissenstransfer durch Aktivitäten des Büros für Öffentlichkeitsarbeit <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 33%;">EP</th> <th style="width: 33%;">SZ</th> <th style="width: 33%;">LG</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>II.5.1, S.54ff. II.5.3, S. 60</td> <td style="text-align: center;">3</td> <td style="text-align: center;">3</td> </tr> </tbody> </table>	EP	SZ	LG	II.5.1, S.54ff. II.5.3, S. 60	3	3	<ul style="list-style-type: none"> - Ausbau und Verankerung des Leistungsbildes und der Kulturarbeit der LFUI in der Öffentlichkeit nach innen und nach außen - Veranstalter für internationale Kongresse, Tagungen, Symposien und Workshops - Standortmarketing - Verbesserung der Homepage - Erstellung von Informationsmaterial 	fortlaufend
EP	SZ	LG							
II.5.1, S.54ff. II.5.3, S. 60	3	3							
4	Unterstützung eines bürgernahen Wissensaustausches <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 33%;">EP</th> <th style="width: 33%;">SZ</th> <th style="width: 33%;">LG</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>II.5.1, S. 54ff.</td> <td style="text-align: center;">1,3</td> <td style="text-align: center;">3</td> </tr> </tbody> </table>	EP	SZ	LG	II.5.1, S. 54ff.	1,3	3	<ul style="list-style-type: none"> - Vorträge und Ausstellungen - Positionierung der UB als Landesbibliothek - Junge Uni - Grüne Schule - Tag der offenen Tür - Brenner-Archiv - Archiv für Baukunst 	fortlaufend
EP	SZ	LG							
II.5.1, S. 54ff.	1,3	3							

5	Aufbau eines AbsolventInnenvereins			<ul style="list-style-type: none"> - Auf- und Ausbau des AbsolventInnenvereins - Einbindung bestehender AbsolventInneninitiativen an der LFUI in den gesamtuniversitären Verein - AbsolventInnenbefragungen - Betreuung von Freunden, Förderern, Partnern und Sponsoren 	fortlaufend
	EP	SZ	LG		
	II.5.4, S. 61	3	3		

6. Vorhaben zur Qualitätssicherung/Evaluierung (siehe Tabelle)

Nr.	Bezeichnung Vorhaben	Kurzbeschreibung aller hier beschriebenen geplanten Vorhaben	Geplante Umsetzung bis	
6	Vorhaben zur Qualitätssicherung/Evaluierung		fortlaufend	
	EP	SZ		LG
	II.7.1, S. 82f.	4		8

Die unter diesem Leistungsbereich angeführten Vorhaben und Ziele sollen entsprechend § 14 UG 2002 einer systematischen Qualitätssicherung unterzogen werden. Es erfolgt eine laufende Optimierung der Prozesse und Abläufe.

7. Ziele in Bezug auf Gesellschaftliche Zielsetzungen (siehe Tabelle)

Nr.	Ziele	Indikator	Ist-Wert 2005	Ziel-Wert			
				2007	2008	2009	
1	Ausbau Gleichbehandlung und Frauenförderung: Umsetzen des Frauenförderungsplanes		Höherer Anteil von Frauen an den einzelnen Kategorien des wissenschaftlichen Personals ¹⁾ <ul style="list-style-type: none"> - Professorinnen (VZÄ) - Dozentinnen/Habilitierte (VZÄ) - Assistentinnen und sonstiges wiss. Personal (VZÄ) 	25		30	
	EP	SZ					LG
	II.6.3, S. 72f.	4					6
2	Schaffung von Rahmenbedingungen für die Vereinbarkeit von Beruf/Studium und Familie		II. 2.6 Aufwendungen für Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Beruf/Studium und Familie/Privatleben für Frauen und Männer in €	30.000	80.000	90.000	
	EP	SZ					LG
	II.6.3, S. 72f.	4					6

¹⁾ Die Leopold-Franzens-Universität Innsbruck strebt eine Erhöhung des Frauenanteils insbesondere in Leitungsfunktionen und beim wissenschaftlichen Personal an und fordert deshalb qualifizierte Frauen ausdrücklich zur Bewerbung auf. Frauen werden bei gleicher Qualifikation vorrangig aufgenommen.

E. Erhöhung der Internationalität und Mobilität

1. Kurzer Bezug zum Entwicklungsplan

Entwicklungsplan (EP)	Strategische Ziele (SZ)	Leitende Grundsätze (LG)
Punkt II. 5.2 „Internationalisierung“; S. 58ff.	2, 3, 4	1, 2, 4, 5, 7, 8

2. Vorhaben zu mehrjährigen internationalen Kooperationen mit Universitäten, anderen Forschungseinrichtungen und Institutionen aus dem Kunst- und Kulturbereich (siehe Tabelle)

Nr.	Bezeichnung Vorhaben	Kurzbeschreibung aller hier beschriebenen geplanten Vorhaben	Geplante Umsetzung bis						
1	Ausbau der Kooperation im Rahmen der BIT-School <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="text-align: center;">EP</td> <td style="text-align: center;">SZ</td> <td style="text-align: center;">LG</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">II.5.1, S. 57</td> <td style="text-align: center;">3</td> <td style="text-align: center;">2</td> </tr> </table>	EP	SZ	LG	II.5.1, S. 57	3	2	Ausbau der Kooperation der LFUI mit den Universitäten Bozen und Trient: - Gemeinsames Doktorats- und post-doc-Programm im Bereich Informatik - Kooperation in anderen Bereichen, wie Politik- und Wirtschaftswissenschaften sowie Physik	fortlaufend
EP	SZ	LG							
II.5.1, S. 57	3	2							

3. Vorhaben zu gemeinsamen Studien- und Austauschprogrammen sowie zu Mobilität außerhalb von gemeinsamen Studien- und Austauschprogrammen für Studierende und das wissenschaftliche Personal (siehe Tabelle)

Nr.	Bezeichnung Vorhaben	Kurzbeschreibung aller hier beschriebenen geplanten Vorhaben	Geplante Umsetzung bis						
2	Intensivierung von universitären Netzwerken mit außereuropäischem Bezug <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="text-align: center;">EP</td> <td style="text-align: center;">SZ</td> <td style="text-align: center;">LG</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">II.5.2, S. 58f.</td> <td style="text-align: center;">3</td> <td style="text-align: center;">1</td> </tr> </table>	EP	SZ	LG	II.5.2, S. 58f.	3	1	- Beratung und Information für hoch qualifizierte ausländische Studierende: Erhöhung der incomings - Beratung von Universitätsangehörigen zur Verstärkung der Mobilität: Erhöhung der outgoings - Betreuung von ausländischen Delegationen	2007 - 2009
EP	SZ	LG							
II.5.2, S. 58f.	3	1							

4. Vorhaben für ausländische Studierende und Postgraduierte (siehe Tabelle)

Nr.	Bezeichnung Vorhaben	Kurzbeschreibung aller hier beschriebenen geplanten Vorhaben	Geplante Umsetzung bis						
3	Ausbau fremdsprachiger Studienelemente im Rahmen der Regelstudien, Joint Degrees <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="text-align: center;">EP</td> <td style="text-align: center;">SZ</td> <td style="text-align: center;">LG</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">II.4.3, S.42; II. 5.2, S. 59</td> <td style="text-align: center;">2, 3</td> <td style="text-align: center;">4,5</td> </tr> </table>	EP	SZ	LG	II.4.3, S.42; II. 5.2, S. 59	2, 3	4,5	Größeres Angebot an fremd-, meist englischsprachigen, Lehrveranstaltungen. In geeigneten Fällen sollen auch Magisterstudien durchgehend in Englisch angeboten werden. Prüfung von möglichen Joint Degree-Angeboten.	2008/2009
EP	SZ	LG							
II.4.3, S.42; II. 5.2, S. 59	2, 3	4,5							

4	Ausbau des ISI zu dem „Sprachenkompetenzzentrum West“			<ul style="list-style-type: none"> - Größter Anbieter von Sprachkursen Westösterreichs auf universitärem Niveau - Impulsgeber für die Umsetzung europäischer sprachpolitischer Initiativen - Zielgruppen: Studierende und vermehrt Externe 	2007 - 2009
	EP	SZ	LG		
	II. 5.2, S. 58ff.	2	2, 4, 5		

5. Vorhaben zur Qualitätssicherung/Evaluierung (siehe Tabelle)

Nr.	Bezeichnung Vorhaben	Kurzbeschreibung aller hier beschriebenen geplanten Vorhaben	Geplante Umsetzung bis	
5	Vorhaben zur Qualitätssicherung/ Evaluierung		fortlaufend	
	EP	SZ		LG
	II.7.1, S. 82f.	4		8

Die unter diesem Leistungsbereich angeführten Vorhaben und Ziele sollen entsprechend § 14 UG 2002 einer systematischen Qualitätssicherung unterzogen werden. Es erfolgt eine laufende Optimierung der Prozesse und Abläufe.

6. Ziele in Bezug auf Internationalität und Mobilität (siehe Tabelle)

Nr.	Ziele	Indikator	Ist-Wert 2005	Ziel-Wert			
				2007	2008	2009	
1	Programm zur Erhöhung der Zahl ausländischer Studierender für Zweitabschlüsse		88	90	95	100	
	EP	SZ					LG
	II.5.2, S. 59	2, 3					4, 5
2	Ausbau der Forschungskonferenztätigkeit der LFUI		82	85	90	95	
	EP	SZ					LG
	II.5.2, S. 55f.	3					2, 7

III. 1.10 Anzahl der zu einem Magister- oder Doktoratsstudium zugelassenen Studierenden ohne österreichischen Bakkalaureats-, Magister- oder Diplomabschluss

Anzahl Kongresse, Konferenzen, Tagungen, Symposien und Workshops

F. Interuniversitäre Kooperationen

1. Kurzer Bezug zum Entwicklungsplan

Entwicklungsplan (EP)	Strategische Ziele (SZ)	Leitende Grundsätze (LG)
Punkt II. 5.2 „Internationalisierung“; S. 54ff.	1, 2, 3, 4	1, 2, 3, 4, 5, 8

2. Vorhaben zur gemeinsamen Nutzung von Organisationseinheiten mit anderen Universitäten (siehe Tabelle)

Nr.	Bezeichnung Vorhaben	Kurzbeschreibung aller hier beschriebenen geplanten Vorhaben	Geplante Umsetzung bis						
1	Nutzung der Kooperationsplattform: „Neue Chemie/ Pharmazie und Theoretische Medizin“ <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="text-align: center;">EP</td> <td style="text-align: center;">SZ</td> <td style="text-align: center;">LG</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">II.5.1, S. 57</td> <td style="text-align: center;">3</td> <td style="text-align: center;">1, 2</td> </tr> </table>	EP	SZ	LG	II.5.1, S. 57	3	1, 2	Bauvorhaben LFUI und MUI: Neubau Chemie/Pharmazie und Theoretische Medizin Innrain 80/82 mit gemeinsamen Infrastruktureinrichtungen für Forschung und Lehre, z.B. Hörsäle, Labors, Tierhaus	2009
EP	SZ	LG							
II.5.1, S. 57	3	1, 2							

3. Vorhaben zu Leistungsangeboten mit anderen Universitäten (siehe Tabelle)

Nr.	Bezeichnung Vorhaben	Kurzbeschreibung aller hier beschriebenen geplanten Vorhaben	Geplante Umsetzung bis						
2	Abstimmung der Lehre mit anderen Universitäten <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="text-align: center;">EP</td> <td style="text-align: center;">SZ</td> <td style="text-align: center;">LG</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">II.5.1, S. 54ff.</td> <td style="text-align: center;">2, 3</td> <td style="text-align: center;">4, 5</td> </tr> </table>	EP	SZ	LG	II.5.1, S. 54ff.	2, 3	4, 5	<ul style="list-style-type: none"> - Abstimmung Lehre mit Universität Salzburg in ausgewählten Studien - Freie Universität Bozen: Lehramt für Südtiroler Studierende nach Maßgabe der Mitfinanzierung durch das Land Südtirol. Allfällige Kooperationen werden mittelfristig durch entsprechende Abkommen abgesichert.	fortlaufend
EP	SZ	LG							
II.5.1, S. 54ff.	2, 3	4, 5							
3	Servicierung der MUI im Bereich der Universitätsbibliothek Innsbruck <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="text-align: center;">EP</td> <td style="text-align: center;">SZ</td> <td style="text-align: center;">LG</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">II.5.1, S. 57</td> <td style="text-align: center;">3</td> <td style="text-align: center;">1, 2</td> </tr> </table>	EP	SZ	LG	II.5.1, S. 57	3	1, 2	Entsprechend der getroffenen Vereinbarung und mit der Absicht der Nutzung von Synergien wird die Medizinischen Universität Innsbruck im Bereich der Universitätsbibliothek durch die LFUI serviciert.	fortlaufend
EP	SZ	LG							
II.5.1, S. 57	3	1, 2							

4. Vorhaben zur Qualitätssicherung/Evaluierung (siehe Tabelle)

Nr.	Bezeichnung Vorhaben	Kurzbeschreibung aller hier beschriebenen geplanten Vorhaben	Geplante Umsetzung bis						
4	Vorhaben zur Qualitätssicherung/Evaluierung <table border="1"> <tr> <td>EP</td> <td>SZ</td> <td>LG</td> </tr> <tr> <td>II.7.1, S. 82f.</td> <td>4</td> <td>8</td> </tr> </table>	EP	SZ	LG	II.7.1, S. 82f.	4	8	Die unter diesem Leistungsbereich angeführten Vorhaben und Ziele sollen entsprechend § 14 UG 2002 einer systematischen Qualitätssicherung unterzogen werden. Es erfolgt eine laufende Optimierung der Prozesse und Abläufe.	fortlaufend
EP	SZ	LG							
II.7.1, S. 82f.	4	8							

5. Ziel in Bezug auf interuniversitäre Kooperationen (siehe Tabelle)

Nr.	Ziel	Indikator	Ist-Wert 2005	Ziel-Wert								
				2007	2008	2009						
1	Auf- und Ausbau von Forschungsprojekten mit anderen Universitäten (insbesondere Medizinische Universität Innsbruck; Private Universität für Gesundheitswissenschaften, Medizinische Informatik und Technik (UMIT); Universität Wien; Universität für Bodenkultur Wien; Montanuniversität Leoben) <table border="1"> <tr> <td>EP</td> <td>SZ</td> <td>LG</td> </tr> <tr> <td>II.5.1, S. 54ff.</td> <td>1, 3</td> <td>1,2,3</td> </tr> </table>	EP	SZ	LG	II.5.1, S. 54ff.	1, 3	1,2,3	Laufende institutionalisierte Forschungs-kooperationen mit anderen Universitäten: - Kooperationen in Kompetenzzentren, Netzwerken und Verbundprojekten - Spezialforschungsbereiche (SFB), Nationale Forschungsnetzwerke (NFN), Doktoratskollegs - EU-Großprojekte (d. s. im 6. EU-Forschungsrahmenprogramm: Integrated Projects [IP], Networks of Excellence [NoE])	27	30	32	35
EP	SZ	LG										
II.5.1, S. 54ff.	1, 3	1,2,3										

G. Spezifische Bereiche

G4. Universitätssport

1. Kurzer Bezug zum Entwicklungsplan

Entwicklungsplan (EP)	Strategische Ziele (SZ)	Leitende Grundsätze (LG)
Punkt II. 7.1, S. 80	3, 4, 5	3,8

2. Vorhaben im Bezug auf die genannten Einrichtungen G1 - G4 (siehe Tabelle)

Nr.	Bezeichnung Vorhaben	Kurzbeschreibung aller hier beschriebenen geplanten Vorhaben	Geplante Umsetzung bis						
1	Öffnung und klare Positionierung des Universitätssportinstituts <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="text-align: center;">EP</td> <td style="text-align: center;">SZ</td> <td style="text-align: center;">LG</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">II.7.1, S. 80</td> <td style="text-align: center;">5</td> <td style="text-align: center;">3</td> </tr> </table>	EP	SZ	LG	II.7.1, S. 80	5	3	<ul style="list-style-type: none"> - Öffnung des Universitätssportinstituts und Positionierung als Partner für Vereine, Schulen, Spitzensport und Privatkunden. - Förderung des Behindertensports. 	2007 - 2009
EP	SZ	LG							
II.7.1, S. 80	5	3							
2	Aufbau von: „Alpiner Sport: Trainingswissenschaftliches Zentrum“¹⁾ <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="text-align: center;">EP</td> <td style="text-align: center;">SZ</td> <td style="text-align: center;">LG</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">II.5.1, S. 56</td> <td style="text-align: center;">3</td> <td style="text-align: center;">3</td> </tr> </table>	EP	SZ	LG	II.5.1, S. 56	3	3	Das Institut für Sportwissenschaften (ISW) prüft in Abstimmung mit dem Land Tirol und den Sportverbänden die Errichtung eines Trainingszentrums zur Wettkampfvorbereitung für Spitzensportler.	2007 - 2009
EP	SZ	LG							
II.5.1, S. 56	3	3							

3. Vorhaben zur Qualitätssicherung/Evaluierung (siehe Tabelle)

Nr.	Bezeichnung Vorhaben	Kurzbeschreibung aller hier beschriebenen geplanten Vorhaben	Geplante Umsetzung bis						
3	Vorhaben zur Qualitätssicherung/Evaluierung <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="text-align: center;">EP</td> <td style="text-align: center;">SZ</td> <td style="text-align: center;">LG</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">II.7.1, S. 80</td> <td style="text-align: center;">4</td> <td style="text-align: center;">8</td> </tr> </table>	EP	SZ	LG	II.7.1, S. 80	4	8	Kontinuierliche Evaluierung des Sportangebotes unter Berücksichtigung der Bedürfnisse der TeilnehmerInnen.	fortlaufend
EP	SZ	LG							
II.7.1, S. 80	4	8							

4. Ziel in Bezug auf besondere Organisationseinheiten und Einrichtungen (siehe Tabelle)

Nr.	Ziel	Indikator	Ist-Wert 2005	Ziel-Wert								
				2007	2008	2009						
1	Ausbau der Aktivitäten des Universitätssportzentrums Obergurgl <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="text-align: center;">EP</td> <td style="text-align: center;">SZ</td> <td style="text-align: center;">LG</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">II.5.1, S. 55f.</td> <td style="text-align: center;">3</td> <td style="text-align: center;">3</td> </tr> </table>	EP	SZ	LG	II.5.1, S. 55f.	3	3	Zahl der wiss. Tagungen und vergleichbarer Veranstaltungen, die 2 oder mehr Tage dauern und an denen 15 oder mehr Wissenschaftler/innen teilnehmen	42	44	46	48
EP	SZ	LG										
II.5.1, S. 55f.	3	3										

¹⁾ Mit Vorbehalt der Mitfinanzierung durch das Land Tirol.

G6. Bibliotheken (optional)

1. Vorhaben in Bezug auf 4.1. der Leistungsverpflichtung des Bundes (siehe Tabelle)

Nr.	Bezeichnung Vorhaben	Kurzbeschreibung aller hier beschriebenen geplanten Vorhaben	Geplante Umsetzung bis						
1	Ausbau UB neu (Einrichtung); Umsetzung des Projektes „GeiWi-Bibliothek/UBI Neu“ <table border="1" style="margin-left: auto; margin-right: auto;"> <tr> <td style="text-align: center;">EP</td> <td style="text-align: center;">SZ</td> <td style="text-align: center;">LG</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">II.7.1, S. 81f.</td> <td style="text-align: center;">4</td> <td style="text-align: center;">3</td> </tr> </table>	EP	SZ	LG	II.7.1, S. 81f.	4	3	Das Projekt „Universitätsbibliothek Innsbruck Neu“, führt die Bestände von 17 Teilbibliotheken (der Philologisch- Kulturwissenschaftlichen Fakultät, der Philosophisch-Historischen Fakultät, der Fakultät für Bildungswissenschaften, der Fakultät für Psychologie und Sport sowie der Fakultät für Geo- und Atmosphärenwissenschaft) in einer neuen Freihandbibliothek mit 240 Benutzerarbeitsplätzen auf dem letzten Stand der Bibliothekstechnologie zusammen.	2009
EP	SZ	LG							
II.7.1, S. 81f.	4	3							
2	Beteiligung am Ausbau des Verbundnetzwerkes österreichischer Universitäten <table border="1" style="margin-left: auto; margin-right: auto;"> <tr> <td style="text-align: center;">EP</td> <td style="text-align: center;">SZ</td> <td style="text-align: center;">LG</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">II.7.1, S. 81f.</td> <td style="text-align: center;">4</td> <td style="text-align: center;">8</td> </tr> </table>	EP	SZ	LG	II.7.1, S. 81f.	4	8	Verbundfernleihe: Langfristig kann die Literaturversorgung nur in enger Kooperation auf nationaler und internationaler Ebene erfolgen. Nationallizenzen: Um eine möglich kosteneffektive Nutzung der Datenbanken sicherzustellen, sind nationale Lizenzen ein zukunftssträchtiger Weg.	fortlaufend
EP	SZ	LG							
II.7.1, S. 81f.	4	8							

H. Bauvorhaben

Nr.	Bezeichnung Vorhaben	Kurzbeschreibung aller hier beschriebenen geplanten Vorhaben	Geplante Umsetzung bis
1	UB-neu (inkl. Einrichtung) und Sanierung des Geiwi-Turmes vgl. G6. Bibliotheken, Vorhaben 1, S. 25	Finanzbedarf Einrichtung Miet- und Betriebskosten für Neubaufäche von 2.347 m ²	2007 - 2009

Zusammenfassende Darstellung der Ziele (max. 20)

Nr.	Ziele	Indikator	Ist-Wert 2005	Ziel-Wert		
				2007	2008	2009
A. Personalentwicklung						
1	Qualitätsvolle Berufungen (Ausbau) und Professuren	II.1.3	8	24	6	7
2	Zukunftsorientierte Personalentwicklung	II 1.7	1.287	1.300	1.315	1.330
B. Forschung						
1	Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses durch die LFUI mit besonderer Berücksichtigung der Frauenförderung	Anzahl Doktoratsstipendien Forschungsförderungsmittel in €	25 105.000	50 150.000	50 150.000	50 150.000
2	Ausbau des Projekt-Service-Büros (p.s.b.) und weitere Professionalisierung der Drittmittelverwaltung	Anzahl der vom p.s.b. betreuten Anträge	96	100	120	150
C1. Studien						
1	Angebot an Studien (Auflassung/ Neueinrichtung von ausgewählten Studien)	III. 1.2	77	71	85	85
2	Umsetzung Bologna, Überleitung bisheriger Diplomstudien	Anzahl BA Anzahl MA Anzahl D	11 14 34	17 22 17	29 36 5	30 36 4
3	Einsatz flexibler Lehr- und Lernmethoden u. neuer Technologien	III. 1.12	80.374	290.000	300.000	310.000
4	Aufbau international kompetitiver Doktoratsprogramme	IV 2.1	255	200	200	200
C2. Weiterbildung						
1	Ausbau des Weiterbildungsangebotes	IV. 1.3	50	55	60	65
D. Gesellschaftliche Zielsetzungen						
1	Ausbau Gleichbehandlung und Frauenförderung: Umsetzen des Frauenförderungsplanes	Anteil v. Frauen an: - Professorinnen (vzÄ) - Dozentinnen/ Habilitierte (vzÄ) - Assistentinnen (vzÄ)	25 26,5 157,9			30 35 170
2	Schaffung von Rahmenbedingungen für die Vereinbarkeit von Beruf/Studium und Familie	II. 2.6	30.000	80.000	90.000	100.000
E. Erhöhung der Internationalität und Mobilität						
1	Programm zur Erhöhung der Zahl ausländischer Studierender für Zweitaabschlüsse	III. 1.10	88	90	95	100
2	Ausbau der Forschungskonferenztätigkeit der LFUI	Anzahl Kongresse, Konferenzen, Tagungen, Symposien und Workshops	82	85	90	95

F. Interuniversitäre Kooperationen

1	Auf- und Ausbau von Forschungsprojekten mit anderen Universitäten	<p>Laufende institutionalisierte Forschungs-kooperationen mit anderen Univ.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kooperationen in Kompetenzzentren, Netzwerken und Verbundprojekten - Spezialforschungsbereiche (SFB), Nationale Forschungsnetzwerke (NFN), Doktoratskollegs - EU-Großprojekte (d. s. im 6. EU-Forschungsrahmenprogramm: Integrated Projects [IP], Networks of Excellence [NoE]) 	27	30	32	35
---	---	---	----	----	----	----

G4. Universitätssport

1	Ausbau der Aktivitäten des Universitätszentrums Obergurgl	Zahl der wiss. Tagungen und vergleichbarer Veranstaltungen, die 2 oder mehr Tage dauern und an denen 15 oder mehr Wissenschaftler/innen teilnehmen	42	44	46	48
---	---	--	----	----	----	----

Zusammenfassende Darstellung der Vorhaben

Nr.	Bezeichnung Vorhaben	Geplante Umsetzung bis
A. Personalentwicklung		
1	Bedarfsorientierte und zielgerichtete Personalentwicklungsmaßnahmen mit besonderer Berücksichtigung der Gleichstellung und Frauenförderung	fortlaufend
2	Optimierter Personaleinsatz	2007
3	Verbesserung der Arbeitsbedingungen (ArbeitnehmerInnenschutz)	fortlaufend
4	Zeitgemäße Ausstattung mit technischen Geräten	fortlaufend
5	Aufbau eines „tenure track-Modells“ für die Elite des wiss. Nachwuchses	2007 - 2009
6	Implementierung umfassendes Qualitätsmanagement	fortlaufend
B. Forschung		
1	Identifikation möglicher künftiger Forschungsplattformen bzw. Forschungsschwerpunkte	2007 - 2009
2	Anträge und Teilnahme an nationalen und internationalen Verbund- und Exzellenzprogrammen	fortlaufend
3	Ausbau der Forschungsplattform "Alpiner Raum"	fortlaufend
4	Vorhaben zur Qualitätssicherung/Evaluierung	fortlaufend
C1. Studien		
1	Verbesserung Lehramtsstudien	2007 - 2009
2	Verstärkte Kooperation mit Südtiroler Institutionen im Bereich der Studien	2009
3	Intensivierung der Studien- und MaturantInnenberatung	fortlaufend
4	Optimierte und umfassende Serviceleistungen für die Studierenden	fortlaufend
5	Beobachtung der Studienverläufe	fortlaufend
6	Vorhaben zur Qualitätssicherung/Evaluierung	fortlaufend
C2. Weiterbildung		
1	Kooperation mit bzw. Beteiligung am Management Center Innsbruck (MCI)	2007
2	Verstärkte Koordination der bisherigen Weiterbildungsangebote und Erstellung von Rahmenbedingungen	2008/2009
D. Gesellschaftliche Zielsetzungen		
1	Verbesserung der Situation behinderter Studierender	fortlaufend
2	Verstärkter Forschungstransfer	fortlaufend
3	Verstärkter Wissenstransfer durch Aktivitäten des Büros für Öffentlichkeitsarbeit	fortlaufend
4	Unterstützung eines bürgernahen Wissensaustausches	fortlaufend
5	Aufbau eines AbsolventInnenvereins	fortlaufend
6	Vorhaben zur Qualitätssicherung/Evaluierung	fortlaufend
E. Erhöhung der Internationalität und Mobilität		
1	Ausbau der Kooperation im Rahmen der BIT-School	fortlaufend
2	Intensivierung von universitären Netzwerken mit außereuropäischem Bezug	2007 - 2009
3	Ausbau fremdsprachiger Studienangebote im Rahmen der Regelstudien, Joint Degrees	2008/2009
4	Ausbau des ISI zu dem „Sprachenkompetenzzentrum West“	2007 - 2009
5	Vorhaben zur Qualitätssicherung/Evaluierung	fortlaufend
F. Interuniversitäre Kooperationen		
1	Nutzung der Kooperationsplattform: „Neue Chemie/Pharmazie und Theoretische Medizin“	2009
2	Abstimmung der Lehre mit anderen Universitäten	Fortlaufend
3	Servicierung der MUI im Bereich der Universitätsbibliothek Innsbruck	Fortlaufend
4	Vorhaben zur Qualitätssicherung/Evaluierung	Fortlaufend

G4. Universitätssport		
1	Öffnung und klare Positionierung des Universitäts-Sportinstituts	2007 - 2009
2	Ausbau von: „Alpiner Sport: Trainingswissenschaftliches Zentrum“	2007 - 2009
3	Vorhaben zur Qualitätssicherung/Evaluierung	fortlaufend
G6. Bibliotheken		
1	Ausbau UB neu (Einrichtung); Umsetzung des Projektes „GeiWi-Bibliothek/UBI Neu“	2009
2	Beteiligung am Ausbau des Verbundnetzwerkes österreichischer Universitäten	Fortlaufend
H. Bauvorhaben		
1	UB-neu (inkl. Einrichtung) und Sanierung des Geiwi-Turmes	2007 – 2009

Leistungsverpflichtung des Bundes (§ 13 Abs. 2 Z 2 und § 12 UG 2002)

1. Zuteilung des Grundbudgets

Die Leopold-Franzens-Universität Innsbruck erhält ein Grundbudget von € 340,458.000.-
Sollten künftig zusätzliche Mittel für Zuweisungen im Rahmen der Leistungsvereinbarungen 2007 - 2009 zur Verfügung gestellt werden, verpflichtet sich der Bund, dass diesbezügliche Verhandlungen - auf Grundlage der von den Universitäten zur gegenständlichen Leistungsvereinbarung bekannt gegebenen Schwerpunktsetzungen - wieder aufgenommen werden.

Ein Abschluss zum jetzigen Zeitpunkt wird nicht als Anlass verwendet, solche Nachverhandlungen nicht führen oder nur eingeschränkt führen zu wollen.

2. Zuteilung des formelgebundenen Budgets

Zusätzlich erhält die Leopold-Franzens-Universität Innsbruck einen Betrag von € 90,065.000.- aus dem formelgebundenen Budgetanteil.

Das Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung stellt der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck zur Erfüllung der oben detailliert beschriebenen Aufgaben für die Leistungsvereinbarungsperiode 2007 bis 2009 somit insgesamt finanzielle Mittel im Umfang von € 430,523.000.- (davon USI: € 4,257.000.-) zur Verfügung.

3. Zahlungsmodalitäten

Diese Mittel werden auf die Jahre der Leistungsvereinbarungsperiode gemäß nachstehender Tabelle aufgeteilt:

2007	2008	2009
€ 141,619.000.-	€ 143,508.000.-	€ 145,396.000.-

Die Bezugserhöhungen für die öffentlichen Bediensteten ab 2005 sind darin noch nicht enthalten und werden nach § 12 Abs. 3 UG 2002 mittels Nachträgen zugewiesen.

4. Sonstige Leistungen des Bundes

4.1. Bibliotheken

Der Bund leistet gem. BGBl. I Nr. 15/2002 einen Jahreszuschuss von 1,72 Mio. € für die Österreichische Bibliothekenverbund- und Service GmbH. Die Gesellschaft ist für den EDV-unterstützten Bibliothekenverbund zuständig, dem alle Universitätsbibliotheken der Anlage A des gegenständlichen Bundesgesetzes angehören.

Der Bund leistet darüber hinaus einen Beitrag zur gemeinsamen Ausbildung des Bibliothekspersonals gem. § 101 Abs. 3 UG 2002; bzw. der Durchführungsverordnung gem. BGBl II Nr. 186/2005 in Form eines Zuschusses zum jeweiligen Ausbildungsplatz.

Jene Bestände der Bibliotheken, die gem. § 139 Abs. 4 UG 2002 im Eigentum des Bundes bleiben und Eingang in die durch die Universitäten angelegten Verzeichnisse gefunden haben, verbleiben im Besitz der Universitäten.

Berichtspflichten der Universität (§13 Abs. 2 Z 6 UG 2002)

Für den Leistungsbericht wird folgender Mindestinhalt vereinbart:

- Ziel-Werte und erreichte Ist-Werte bei den einzelnen vereinbarten Zielen sowie Erläuterung der Abweichungen von Ziel- und Ist-Werten (siehe Berichtsvorlage im Arbeitsbehelf);
- Fortschrittsbericht zu den einzelnen vereinbarten Vorhaben (siehe Berichtsvorlage im Arbeitsbehelf);
- Bericht über Maßnahmen und Programme zur Förderung des wissenschaftlichen und künstlerischen Nachwuchses;
- Bericht über die Gestaltung von Studieneingangsphase und Zulassungsverfahren nach § 124b UG 2002;
- Bericht über den Aufbau des Qualitätsmanagementsystems (Konzept und Methoden des Qualitätsmanagements und Qualitätscontrollings) (nur im 1. Leistungsbericht der Leistungsvereinbarungsperiode);
- Bericht über Aktivitäten im Bereich der Bibliotheken (Bibliothekenverbund; Teilnahme an der gemeinsamen Ausbildung des Personals)

Leistungsbericht über das zweite Jahr:

Der Leistungsbericht über das zweite Jahr der Leistungsvereinbarungsperiode (2008) hat zusätzlich die Prognose über die zu erwartenden Leistungsergebnisse am Ende der Leistungsvereinbarungsperiode und die finanzielle Situation für das dritte Jahr zu enthalten.

Maßnahmen bei Nichterfüllung (§ 13 Abs. 2 Z 5 UG 2002)

Das Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung ist verantwortlich für die Bereitstellung der in dieser Leistungsvereinbarung angeführten Budgetmittel.

Die Leopold-Franzens-Universität Innsbruck ist verantwortlich für das Erreichen der in dieser Leistungsvereinbarung detailliert angeführten Ziele. Sie ergreift innerhalb des vereinbarten Budgetrahmens und der gesetzlichen Bestimmungen selbstständig Korrekturmaßnahmen, die sich aufgrund laufender Überprüfung zur Zielerreichung als notwendig erweisen.

Falls aufgrund unvorhergesehener Ereignisse die vereinbarten Ziele nicht erreicht werden können, sind in Absprache der Vertragspartner und nach genauer Analyse und Begründung geeignete Konsequenzen bzw. Korrekturmaßnahmen in den Verhandlungen für die nächste Leistungsvereinbarung zu treffen.

Änderungen des Vertrages (§ 7 Abs. 3 bzw. 13 Abs. 3 UG 2002)

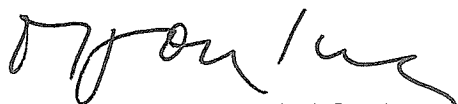
Die vorliegende Leistungsvereinbarung kann innerhalb der Laufzeit im Einvernehmen der beiden Vertragspartner bei gravierenden Veränderungen der ihr zugrunde liegenden Rahmenbedingungen geändert werden. Die Änderung der Leistungsvereinbarung hat schriftlich zu erfolgen.

Innsbruck, am 13/3/07



Sektionschef Mag. Friedrich Faulhammer
Bundesministerium für Wissenschaft
und Forschung

Innsbruck, am 13. März 2007



Rektor Univ.-Prof. Dr. Manfred Gantner
Universität Innsbruck

SIDELETTER

Prüfung der Einrichtung von Studien im Bereich der bildenden Kunst/Kunstpädagogik


Die Universität Innsbruck bereitet ein Angebot im Bereich der Bildenden Kunst mit dem Ziel vor, entsprechende Studien mit Beginn des Studienjahres 2009/10 einzuführen, sofern dafür seitens des Landes Tirol und des Bundes auf Dauer eine ausreichende zusätzliche Finanzierung zur Verfügung gestellt wird.

Erster Schritt ist hierzu die professionelle Zusammenstellung eines bedarfsorientierten, zukunfts- und wettbewerbsfähigen Programms, das sich von Mitbewerbern unterscheidet. Dies bzw. dessen sorgfältige Analyse ist Grundlage einer Entscheidung bis Ende September 2008. Im Falle einer positiven Entscheidung sind damit die Voraussetzungen geschaffen, dass die erforderlichen Vorbereitungsmaßnahmen (Durchführung von Berufungsverfahren, Ausarbeitung der Studien, Schaffung der räumlichen und sonstigen infrastrukturellen Voraussetzungen) so zeitgerecht anschließen können, dass die Studien nach Möglichkeit mit Wintersemester 2009/10 beginnen können.

Zwischen dem Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung und der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck besteht Einvernehmen, dass ein Betrag von € 500.000,-- für 2009 außerhalb der Leistungsvereinbarung 2007-2009 in Aussicht genommen wird. Damit kann die Leopold-Franzens-Universität Innsbruck auch bereits vor 2009 anfallende Kosten für die Analyse und Zusammenstellung des entsprechenden Programms abdecken.

Das derzeitige Angebot des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung von € 2 Mio. p.a. ab 2010 bleibt bestehen.

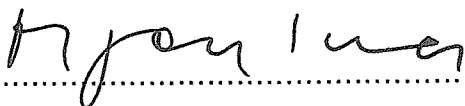
Die Gesamtkosten eines Angebotes im Bereich der bildenden Kunst/Kunstpädagogik sind derzeit nicht quantifizierbar, weil dieses Angebot inhaltlich nach Maßgabe einer sorgfältigen Expertise erst ausgearbeitet werden muss.



.....
Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung

13/3/07

.....
Datum



.....
Leopold-Franzens-Universität Innsbruck

13 März 2007

.....
Datum